

Prehnit

Einige Fakten:

Mohshärte:	6-6,5
Dichte (g/cm ³):	2.8 - 3.0
Spaltbarkeit:	gut
Bruch:	uneben
Glanz:	glasig; perlmuttartig
Opazität:	durchsichtig bis durchscheinend
Chemische Formel:	$\text{Ca}_2\text{Al}_2\text{Si}_3\text{O}_{10}(\text{OH})_2$
Kristallsystem:	orthorhombisch
Mineralklasse:	Gruppen-Silikat
Entstehung:	primär
Strich:	weiß
Farbe	farblos, grau, gelbgrün, weiß, apfelgrün, olivgrün, graugrün, rötlich
Fundorte:	Rauschermühle; Kreimbach bei Wolfstein; Pfalz; Hartenrod, Dillenburg; Haslach; Harzburg; Oberstein; Stützersdorf, Tittling und Lindberg, Waldkirchen, Bayerischer Wald; Prehnitinsel Habachtal; Pitztal; St.Leonhard, Österreich; Obri Dul, Riesengebirge; Tschechische Rep.; Valle di Fassa, Italien; Dauphine, Frankreich, Brandberg Pegmatit (siehe Foto) und Doros, Namibia; Poona und Bombay, Indien; u.v.a. ...

Geschichte:

1783 wurde der Prehnit erstmals von dem niederländischen General/Oberst Prehn am Kap der Guten Hoffnung gefunden. Nach ihm erhielt dieser Stein auch seinen Namen.

Damals kannte man den Prehnit nur als kleinen, unscheinbaren Kristall. Erst einige Jahre später wurden in Australien bis kopfgroße leuchtend grüne Steine gefunden. Die dort ansässigen Ureinwohner bezeichneten diese Steine als Lebenssteine. Sie dachten, der Stein komme direkt aus dem Herzen der Erde.

Heutzutage sind die Lagerstätten beinahe erschöpft oder sie liegen in den Reservaten der australischen Ureinwohner, daher muss man für diesen Stein teilweise recht hohe Preise zahlen.

Entstehung:

Der Prehnit ist ein Schichtsilikat, die Obergrenze bei der Bildung von Prehnit liegt bei 400 Grad C und 2 bis 5 kbar, unter der Voraussetzung, dass der Druck durch Wasserdampf aufgebaut wird. Er schmilzt unter regem Aufblättern und –blähen sehr leicht und erstarrt daraufhin zu weissem oder gelblichem emailleartigem Glas. Erst bei sehr hohen Temperaturen gibt er Wasser ab, zersetzen kann man ihn nur mit Salzsäure. Der Prehnit entsteht als Umwandlungsprodukt aus dem Plagioklas basischer Gesteine.

Körperliche Heilwirkungen:

Dadurch, dass der Prehnit die Ausscheidungsfunktionen der Blase und der Nieren fördert, hat er eine reinigende und entschlackende Wirkung auf den Kreislauf. Er fördert alle Erneuerungsprozesse im Körper.

Weiterhin regt er den Fettstoffwechsel an, unterstützt die Fettverbrennung und wirkt vorbeugend gegen Arteriosklerose. Dies hat wiederum zur Wirkung, dass die im Fett eingelagerten Gifte ebenfalls abgebaut werden (→ Reinigung).

Da der Prehnit das Immunsystem stärkt, kann er auch bei leichten Erkältungen gute Dienste leisten.

Er harmonisiert den Wasserhaushalt des Körpers, fördert die Potenz und bewahrt vor vorzeitigem Ergrauen.

All diese Wirkungen treten beim grünen Prehnit am stärksten auf, bei den andersfarbigen Steinen sind sie jedoch ebenfalls vorhanden.

Seelische Heilwirkungen:

Der Prehnit hat auf die Seele sowie auf den Geist eine reinigende, klärende Wirkung. Er besänftigt das Gemüt und hilft uns dabei Konflikte besser auszutragen.

Mit ihm können wir Dinge analytischer angehen, sowie die geistige Aufnahmefähigkeit und die Lernbereitschaft steigern.

Nach getaner Arbeit ist es uns dann leichter möglich, abzuschalten und uns frei von Stress zu entspannen.

Dieser Stein kann Depressionen, Neurosen und unbewusste Mechanismen, die wir zur Verdrängung und Vermeidung durchführen lösen. Er wendet negative Erinnerungen von uns ab und gibt uns neuen Mut.

Schlussendlich steigert er das Selbstwertgefühl und hilft uns dabei, uns so zu nehmen, wie wir sind.

Anwendung und Pflege:

Da der Prehnit hitzeempfindlich ist, sollte man ihn nur unter fließendem lauwarmem Wasser entladen. Aufladen kann man ihn auf eine etwas andere Art als die meisten Edelsteine: Man lässt ihn einfach gemeinsam mit einem Bergkristall und einem Rosenquarz über Nacht in einem Glas mit Wasser ruhen.

Man kann ihn mit Hautkontakt tragen oder aber als Heilwasser trinken. Wenn man konkret den Fettabbau und den Fettstoffwechsel fördern möchte, kann man Prehnit-Scheiben auf Leber, Bauchspeicheldrüse oder Dünndarm legen.

Chakra und Sternzeichen:

Dem Prehnit wird das Herzchakra zugeordnet, bei Blasenproblemen kann man ihn auf den Nabel auflegen.

Diesem Stein wird das Sternzeichen Jungfrau zugeordnet.